

Reform Altersvorsorge

Inhalt

Die SuS befassen sich mit der Frage, warum es eine Reform der Altersvorsorge braucht. Danach erarbeiten sie erste Pro- und Kontra-Argumente einer möglichen AHV-Reform.

Ziele

- Die SuS können begründen, warum es eine AHV-Reform braucht.
- Die SuS können Reformvorschläge miteinander vergleichen.

Voraussetzung

- Die Grundlagen der Altersvorsorge sind erarbeitet.

Zeit

45 Minuten

Materialien

- AB «Grund für die AHV-Reform»
- AB «Reform Altersvorsorge»

Grundlagenmaterialien

Die Arbeitsaufträge bauen auf den einfach verständlichen und neutralen easyvote-Texten und easyvote-Clips auf. Diese finden Sie unter www.easyvote.ch/wissen/altersvorsorge.



Keine Unterrichtsmaterialien verpassen:

Folgen Sie dem [Newsletter von easyvote-school](#) und verpassen Sie keine Materialien. Alle Unterrichtsmaterialien finden Sie auf easyvote.ch/school.



Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10'	Einstieg Die SuS lesen den Text zur Altersvorsorge (Ausgangslage, Warum braucht es eine Reform?) und lösen die Aufgabe. Bei Fragen können Sie diese an die Lehrperson richten oder selber via Smartphone auf der easyvote-Website recherchieren. Das Altersvorsorge-ABC unter https://www.easyvote.ch/wissen/altersvorsorge/ kann helfen.	EA	– AB «Grund für die AHV-Reform»
5'	Besprechen der Lösung : Pro RentnerIn gibt es immer weniger Personen, die arbeiten. Die Babyboom-Generation kommt in die Pension. Das Verhältnis zwischen den Einnahmen und den Ausgaben ist nicht mehr im Gleichgewicht.	Plenum	
10'	Reformvorschlag Die SuS lesen die Möglichkeiten durch, wie man die AHV reformieren kann. Sie geben jeder Möglichkeit einen Kurztitel.	EA	– AB «Reform Altersvorsorge»
10'	In Dreiergruppen erstellen sie eine Liste: Welche Massnahme finden sie am besten? Welche Massnahme können sie am wenigsten vertreten? Wichtig ist, dass sie mindestens einen Grund aufschreiben, weshalb sie die Massnahme gut/schlecht finden.	GA	
10'	Die SuS besprechen ihre Liste mit einer Person einer anderen Gruppe.	PA	



Grund für die AHV-Reform

Ausgangslage

Die AHV wurde 1948 eingeführt. Seit 1972 sind die drei Säulen in der Bundesverfassung verankert. Zwischen 1948-1997 gab es zehn AHV-Reformen. Seither gab es verschiedene Versuche, die AHV zu reformieren. Viele Vorschläge wurden jedoch im Parlament oder vom Volk abgelehnt.

Im September 2017 ist die Rentenreform (siehe Altersreform 2020) gescheitert. Die AHV stand deshalb unter grossem Druck. Sie gibt jedes Jahr mehr aus, als sie einnimmt. Im Mai 2019 stimmten die SchweizerInnen der STAF-Vorlage zu. Damit zahlen ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen je 0.15 Prozent mehr in die AHV ein. Zusätzlich zahlt der Bund jährlich 800 Millionen mehr in die AHV ein. Die zwei Milliarden Franken, die damit zusätzlich in die erste Säule fliessen, sichern die AHV zwar kurzfristig. Langfristig werden die Ausgaben jedoch wieder grösser als die Einnahmen. Wieso das so ist, wird im nächsten Abschnitt erklärt.

Warum braucht es eine Reform der Altersvorsorge?

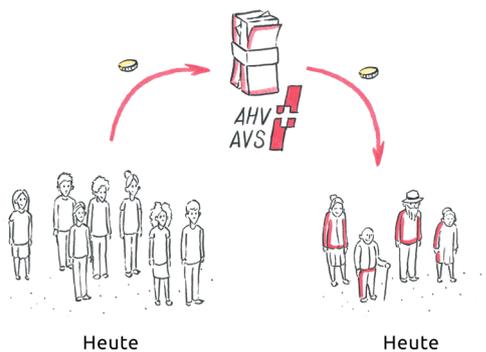
Das Verhältnis der Personen, die AHV-Beiträge bezahlen, zu jenen Personen, die eine AHV-Rente erhalten, hat sich verändert. Als die AHV eingeführt wurde, gab es pro pensionierte Person noch 6.6 Personen, die AHV-Beiträge bezahlt haben. Heute gibt es pro pensionierte Person nur noch 3.4 Personen, die AHV-Beiträge bezahlen. Der Bund geht davon aus, dass das Verhältnis in Zukunft weiter sinken wird.

Zwei verschiedene Entwicklungen in der Gesellschaft sind hierfür verantwortlich: Einerseits steigt die Lebenserwartung. Menschen in der Schweiz werden immer älter und beziehen darum länger eine Rente. Andererseits werden in den nächsten Jahren besonders viele Menschen pensioniert. Deswegen beziehen immer mehr Personen eine Rente.

Aufgaben

- Lies den Text durch und markiere die wichtigsten Punkte: Warum muss die AHV finanziert werden?
- Versuche das Problem anhand des Bildes zu erklären.

1. Säule: Staatliche Vorsorge





Reform Altersvorsorge

Im Mai 2019 ist die STAF-Vorlage angenommen worden. Jährlich fließen weitere 2 Milliarden in die AHV, weswegen der Druck nicht mehr gleich gross ist. Trotzdem ist die AHV langfristig nicht gesichert. Deshalb braucht es auch in Zukunft Reformen.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, um die AHV zu reformieren: Die Ausgaben werden gesenkt oder die Einnahmen werden erhöht. Dabei können auch Ausgaben gesenkt und zugleich die Einnahmen erhöht werden. Es gibt immer wieder verschiedene Reformvorschläge. Zurzeit werden u.a. folgende Möglichkeiten diskutiert:

Ausgaben kürzen

- Frauen sollen bis 65 arbeiten (bisher 64). Auch möglich wäre, dass beide Geschlechter bis 66 arbeiten. Dadurch gibt die AHV weniger Geld aus. Indem die Menschen länger arbeiten, zahlen sie zugleich länger in die AHV ein (dadurch steigen auch die Einnahmen).
- Flexibleres Rentenalter: RentnerInnen sollen zwischen 62 und 70 Jahren in Rente gehen. Es sollen Anreize geschaffen werden, damit Personen eher länger arbeiten.

Einnahmen erhöhen

- Die Mehrwertsteuer wird erhöht. Die Mehrwertsteuer könnte um 0.7 Prozent erhöht werden. Der Normalsatz liegt heute bei 7.7 Prozent.
- Die Einkommenssteuer für reiche Personen wird erhöht. Mit den zusätzlichen Einnahmen könnte die AHV gestärkt werden.
- ArbeitnehmerInnen sowie ArbeitgeberInnen zahlen noch mehr in die AHV ein. Heute zahlt der/die ArbeitnehmerIn 4.35 Prozent des Lohnes in die AHV ein. Den gleichen Betrag bezahlt auch der/die ArbeitgeberIn in die AHV ein.

Aufgabe

- Gib jeder möglichen Massnahme einen Kurztitel. Vergleiche die Kurztitel mit deiner/deinem SitznachbarIn.
- Erstelle in eine Liste: Welche Massnahme findet ihr am besten? Welche Massnahme könnt ihr am wenigsten vertreten?
- Ihr könnt die Liste ergänzen.

Wichtig: Nennt pro Massnahme auch einen Grund, weshalb ihr die Massnahme gut oder schlecht findet. JedeR von euch muss die Tabelle ausfüllen, da ihr nachher eure Punkte mit einer Person einer anderen Gruppe vergleicht.

Massnahme (beste zuerst)	Grund für Platzierung